

der Unreinigkeit widersteht. Es sey nun die freye Ausdünstung, oder die Glattigkeit der Haut, oder ein Glaser der wegstößt, wodurch verhindert wird, daß sich Unreinigkeiten an dessen Oberfläche halten, die nicht mit Gewalt von außen ankleben; die Beobachtung wird die Richtigkeit der Bemerkung zeigen. Man könnte sagen, bey den bedeckten Theilen nehme die Kleidung durchs Reiben alles weg, aber man findet eben das im Gesicht. Ich kenne gesunde Personen, die von Natur eine reine nicht schmierige Haut haben, bey welchen keine Gelegenheit ist sich von außen zu beschmutzen, die sich niemals das Gesicht waschen, und doch immer ein reines Gesicht haben. Bey Kranken, Schwachen, Alten, wo die Wirkungen nicht gehörig vor sich gehen, sieht es ganz anders aus. Ich erinnere mich auszehrender Kinder, denen man die Dicke beine fast mit keinem Waschen reinigen konnte, und die nach einem halben Jahre, da ihre Gesundheit hergestellt war, ohne sonderliches Waschen vor Reinheit da glänzten, wo ehemals dicker Schmutz saß.

Das